

Liebe Malteser,

der März war ein Monat mit vielen großartigen Veranstaltungen für uns – und das in jedweder Richtung:

Mit unserem Charity Dinner und einer Kunstmappe haben wir Berliner Malteser mal wieder Neuland betreten. Die Malteser Edition in einer Auflage von 80 Mappen findet ein riesiges Interesse in der Malteserwelt aber auch in der für uns so neuen „Kunstszene“ – Die Erlöse aus dem Verkauf helfen unserer konkreten Arbeit vor Ort. Am Abend des Charity Dinner ergaben sich viele interessante neue Kontakte, einige Menschen bekamen einen neuen Eindruck von den Berliner Maltesern und unserer Arbeit in der Stadt. Unser großer Dank geht an Dr. Brigitte Oetker und unseren Auslandsbeauftragten Christoph Schwegmann, ohne die dieses Projekt nicht zustande gekommen wäre.

Nur wenige Tage später ist es uns gelungen, die traditionelle Nikolausaktion erfolgreich ins Frühjahr zu verpflanzen: Am Malteser Wohlfühlmorgen konnten dank der wunderbaren Mithilfe von vielen Ehrenamtlichen aus quasi allen unseren Diensten mehrere hundert Stadtarme sich einen Tag lang bei uns so richtig wohlfühlen. Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen Ehrenamtlichen bedanken, die an diesem Tag und auch in der Vorbereitung mitgeholfen haben. Mein Dank gilt aber genauso Regina Ellmann, die mit viel Geschick und Einsatz diesen Tag vorbereitet und koordiniert hat. Ihnen allen möchte ich auch recht herzlich danken, für ihr alltägliches Engagement und ihren Einsatz für die Berliner Malteser.

Werbung in eigener Sache - Fotoshooting der Gliederung West vor dem Olympiastadion

Die Gliederung West wollte neue Fotos von ihren Wagen haben und da griffen die Kollegen kurz entschlossen selber zu Kamera und Wagenschlüssel und fuhren an einen prominenten Ort. Vor dem Olympiastadion wurden die Fahrzeuge in Szene gesetzt. Fabian Maletzke fotografierte die Wagen in schönen Zusammenstellungen. Heraus kamen unter anderem das unten stehende Bild wir finden, eine tolle Initiative der Gliederung West:



Henric Daes.

Herausgegeben von:
Malteser Hilfsdienst
Kommunikation & PR
V.i.S.d.P.: Matthias Nowak
Alt-Lietzow 33
10587 Berlin
Tel.: 030 / 348 003-800
Fax: 030 / 348 003-809
presse@malteser-berlin.de
www.malteser-berlin.de

1. Malteser Wohlfühlmorgen in Alt Lietzow - Malteser verwöhnen mehrere hundert Stadtarme

Mehrere hundert Stadtarme und Obdachlose kamen Ende März zum Malteser Wohlfühlmorgen 2014 zu uns nach Alt Lietzow.

Unsere zahlreichen Ehrenamtlichen aus allen Diensten verwöhnten die Gäste vom Frühstück bis zum Nachmittags-Kaffee und -Kuchen. Die Kleiderkammer öffnete ihre Pforten.

Dank zahlreicher Spenden von Firmen und Personen konnten wir so ein tolles Angebot für die Menschen auf die Beine stellen.



Vor allem Reichelt's, Butter Lindner, Kaiser's Berlin, Fruchtwerk; Balzac Coffee; Grand City Hotels, Germany, und Barcomi's Deli sorgten für Kaffee, Kuchen und Frühstück.

Udo Walz und sein Team, Weleda und weitere Friseure gaben den Gästen einen neuen Look. Zum Mittagessen lud Curry 36 ein und Leierkastenmann, Akkordeon und Rockmusik sorgten den ganzen Tag für musikalische Begleitung.

Das Maskottchen der Eisbären Berlin kam trotz sommerlicher Temperaturen. Viele wollten sich mit dem Eisbären ablichten lassen.

Allen Spendern und Sponsoren einen recht herzlichen Dank - auch im Namen aller Gäste, die sich rundherum bei uns wohl gefühlt haben! Und unseren Ehrenamtlichen natürlich auch ein großes DANKESCHÖN für ihren tollen Einsatz!!



80 Kunstmappen für soziale Projekte - Charity Dinner der Berliner Malteser ein großer Erfolg

Erstmals geben die Berliner Malteser eine exklusive Kunstmappe heraus. Acht herausragende zeitgenössische Künstler haben exklusiv je ein Werk für diese Mappe geschaffen und gestiftet.

Tony Cragg, Isa Genzken, Christian Jankowski, Thomas Scheibitz, Rosemarie Trockel, Robin Rhode, Olaf Nicolai und Jorinde Voigt unterstützen die Malteser aus Überzeugung und Freundschaft.

Sie haben sich für ihre Arbeiten intensiv mit den Idealen und Anliegen der Malteser befasst. Acht ganz eigene Blickwinkel sind dabei entstanden.

Die Malteser Edition erscheint als leinenbezogene Kasette in einer limitierten Auflage von 80 Stück. Sie wurde im Rahmen eines Charity Dinners in der Galerie Judin vorgestellt.

Kunstinteressierte aus ganz Deutschland meldeten sich, um eines der Exemplare der Edition zum Preis von 5.000 Euro pro Mappe zu erwerben.

Die Diözesanleiterin der Berliner Malteser, Marie-Catherine Freifrau Heereman freut sich über das überwältigende Interesse an der Edition.

„Ich danke vor allem den Künstlern, die ihr Können, ihre Phantasie, ihre Ausdrucks- und Gestaltungskraft in die Malteser Edition gesteckt haben. Sodann danke ich den vielen, die auf ganz unterschiedliche, aber unverzichtbare Weise zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben. Denn durch ihr tatkräftiges Engagement werden vier unserer Projekte in Berlin maßgeblich finanziell unterstützt“.

Der Erlös aus dem Verkauf der Malteser Edition kommt den folgenden vier sozialen Projekten der Berliner Malteser zugute:

Der Demenzarbeit, dem ambulanten Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst, dem Malteser Familienzentrum Manna und der Malteser Migranten Medizin.



Der „Malteser Blick“ von Christian Jankowski - eines der Werke



Blumen für Dr. Brigitte Oetker - Mit-Organisatorin der Kunstmappe



Angeregte Gespräche beim Charity Dinner - vorne rechts Hausherr Juerg Judin

Zweiter Geburtstag in Stralsund - Besuchshundediens an der Ostsee feiert Jubiläum

Zwei Jahre gibt es ihn jetzt schon - den Besuchshundediens der Malteser in Stralsund. Mehr als 20 Tandems aus Herrchen oder Frauchen und Hund sind in Pflegeheimen, Krankenhäusern oder bei Menschen privat unterwegs, um mit ihren Tieren Wärme und Freude zu schenken.

Leiterin Michaela Ballschuh bekam anlässlich des Geburtstages eine tolle Torte - von der nur die Hunde nichts abbekamen. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Helene-Medaille für die Malteser Migranten Medizin - Oskar-Helene-Heim-Stiftung überreicht die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung

Die Arbeit der Malteser Migranten Medizin ist angesichts immer weiter steigender Patienten-Zahlen notwendiger denn je. Umso mehr freuten sich die Berliner Malteser, dass die Oskar-Helene-Heim-Stiftung sich für die MMM als Preisträger der Helenemedaille entschieden hatte.

Anfang März erhielt die MMM die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung als Anerkennung für die tolle Arbeit der rund 30 Ehrenamtlichen in Wilmersdorf.

Der Kurator der Stiftung Dr. Wolfgang Kuhla (im Bild links) und deren Geschäftsführer Werner Ukas (im Bild rechts) würdigten die hervorragende Arbeit. Wir sagen herzlichen Glückwunsch und danke für das ehrenamtliche Engagement!



Gefährdet Monetarisierung das Ehrenamt?

Um diese Frage ging es bei einer Podiumsdiskussion unter der Überschrift „Wandel und Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“.

Zu der Veranstaltung Ende März im Maltesersaal hatte der Beirat des Malteser Hilfsdienst e.V. im Erzbistum Berlin und das Maecenata Institut für Zivilgesellschaft und Philantropie eingeladen. Über 50 Gäste hörten zu und diskutierten mit.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende des Beirates Dr. Annemarie Ziefer stellte Daniel Grein, Geschäftsführer des Deutschen Bundesjugendrings, in seinem Eingangsstatement die These auf, dass die fortschreitende Tendenz - von der Politik gefördert, von vielen Organisationen gefordert und angewandt - Engagement monetär zu entlohnen, eine Gefahr für das „bürgerschaftliche“ im Engagement sei. Durch den Rückgang der zivilgesellschaftlichen Komponente - Teilhabe, Wertebildung, etc. - würden wichtige Grundlagen für die Demokratie bedroht.

Unter der Moderation von Dr. Rupert Graf Strachwitz, Leiter des Maecenata Instituts, diskutierten Hr. Grein, Prof. Sebastian Braun vom Forschungszentrum Bürgerschaftliches Engagement an der Humboldt-Universität, Marie-Catherine Freifrau Heereman, Diözesanleiterin der Malteser in Berlin, und Gereon Schoemaker, Diözesanreferent Ehrenamt, über den schmalen Grat, auf dem Organisationen sich bei ihrem Umgang mit Ehrenamtlichen bewegen. Wollen sie einerseits ihre Ideale nicht vernachlässigen, aber dennoch ein attraktives Angebot machen, um Menschen zum Engagement zu bewegen.



Inwieweit Organisationen den vermuteten Nutzenerwägungen entsprechen oder aber ausschließlich auf altruistische Motive und ihre ideelle Strahlkraft setzen sollen, musste bei der Diskussion offen bleiben. Dies verdeutlichten auch die Rückmeldungen aus dem Publikum. Eine reine Instrumentalisierung oder Ökonomisierung des Ehrenamtes, so die einhellige Meinung, könne nicht das Ziel einer weiteren Entwicklung sein.

Im Anschluss gab es die Gelegenheit, sich über die aufgeworfenen Fragen und gewonnenen Erkenntnisse bei Wein und Brezeln austauschen und weiter zu diskutieren.



Tagespflege für Menschen mit Behinderung in Georgien - Neues Auslandsprojekt der Berliner Malteser feierlich eröffnet

Die Berliner Malteser haben Anfang März ein neues Auslandsprojekt in Akhazikhe im Westen Georgiens feierlich eröffnet.

Zusammen mit dem Orden der Kamillianer gibt es dort jetzt eine Tagespflege für Menschen mit Behinderung.

In Anwesenheit des örtlichen Bischofs, mehrerer Vertreter der deutschen Botschaft und zahlreicher Patienten und Gäste wurde die Tagespflege feierlich eingeweiht und gesegnet.

Die Malteser unterstützen das Projekt zusammen mit Renovabis und Kirche in Not.

Unter anderem haben die Berliner einen Transporter gespendet, mit dem die behinderten Menschen täglich abgeholt und nach Hause gebracht werden können.

Bilder von der Einweihung in Akhazikhe - unten links Auslandsbeauftragter Christoph v. Schwegmann und Diözesangeschäftsführer Henric Maes

Ihre Ideen sind weiter gefragt:



Im vergangenen Newsletter hatten wir vom guten Auftakt unseres Ideen-Managements berichtet - und bitte lassen Sie nicht nach, weiter gute Ideen einzureichen, um Verbesserungen für uns alle zu erreichen. Über die ersten Umsetzungen von Ideen berichten wir in den kommenden Berlin News!

Vorgestellt:

Neu im Team des Hausnotrufes bei den Berliner Maltesern sind Enrico Müller und Maximilian John von Freyend.

Die beiden jungen Männer verstärken das Team von Thorsten Zybell und werden schon bald das Berliner Stadtgebiet besser kennen als alle Taxifahrer :-)



Enrico Müller (l.) und Maximilian John von Freyend

